

Editorial

IHF – ein unumgehrbarer Treffpunkt nicht nur für Holzbauer



Das Internationale Holzbau-Forum im deutschen Garmisch-Partenkirchen (IHF) fand Ende 2004 zum zehnten Mal statt. Ein kleines Jubiläum. Während andere Veranstaltungen ähnlicher Art mit rückgängigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen haben, legte das IHF in den letzten Jahren noch zu. Es ist der jährliche Treffpunkt der Holzbauer und der am Holzbau Interessierten. Über 1000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus rund 15 Nationen fanden sich Ende 2004 dazu ein. Das IHF bietet ein Angebot von Lernen, Entdecken und Kontakten. Der Anlass ist immer professionell organisiert, durchzogen von Gemütlichkeit und eingebettet in den Charme des Veranstaltungsortes. Es zählt hier nicht nur die Fachveranstaltung als solche, sondern auch das Vorher und das Nachher sowie das Zwischendurch. Eine den Kongress begleitende Fachausstellung bietet Gelegenheit zum Fachsimpeln im Massstab 1:1. Unternehmen und Betriebe präsentieren jeweils im Kongresshaus ihre Produkte und Dienst-

leistungen. Holz ist ein natürlicher Bau- und Werkstoff mit hoher Akzeptanz bei der Bevölkerung. Er bietet vielfältige Möglichkeiten der Weiterentwicklung, gerade auch in Kombination mit anderen Materialien und eröffnet Innovationspotenziale in zahlreichen Branchen. Namhafte Referenten aus der Praxis, der Forschung und der Wirtschaft vermitteln am IHF jeweils wichtige Kenntnisse, Ideen und Impulse. Ein Impuls aus Garmisch müsste auch nach Bern gehen, wo die Diskussion um den Bau eines neuen Eisstadions angelaufen ist. In Garmisch wurde eindrücklich gezeigt, wie mit Holz in Kombination mit anderen Baustoffen moderne und repräsentative Bauten geschaffen werden. Beispiele dieser Art sind der internationale Flughafen in Oslo oder das Eisstadion in Helsinki. Da im Jahre 2009 in Bern die Eishockeyweltmeisterschaft stattfindet, bietet sich die Gelegenheit, in Bern eine innovative und beispielhafte Eisarena zu bauen, wo Holz zum Zuge kommt. Dieser «Zug» sollte nicht verpasst werden, die Lobby der Holzwirtschaft ist nun gefordert!

Bruno Holenstein

*B. Holenstein*  
Redaktioneller Mitarbeiter  
«Schweizer Holz-Zeitung»

Jubiläum: 10. Internationales Holzbau-Forum in Garmisch-Partenkirchen (D)

IHF einmal mehr sehr gut besucht

Ende 2004 fand das 10. Internationale Holzbau-Forum (IHF) in Garmisch-Partenkirchen (D) mit rund 1000 Teilnehmenden statt. Das IHF ist also weiterhin auf Erfolgskurs.



Zum Rahmenprogramm des IHF 2004 gehörte auch die Verabschiedung von Prof. Julius Natterer (Bild) mit der Würdigung seines inhaltsreichen und erfolgreichen Lebenswerkes. Der 1938 geborene engagierte Hochschullehrer, leidenschaftliche Forscher und findige Tragwerkplaner wurde 1978 auf den Lehrstuhl Holz «Ibois» an der ETH in Lausanne berufen und zieht sich nun in den Ruhestand zurück.

Für die Jubiläumsveranstaltung hatten die Organisatoren das Generalthema «Öffentlich genutzte Bauten – Weg und Raum» gewählt. Es sollte aufzeigen, dass immer mehr öffentliche Bauherren ihre Entscheidungsfindung nicht allein nach architektonischen, funktionellen und ökonomischen Grundlagen ausrichten, sondern gleichwertig nach ökologischen Massstäben. Am Vor-

tag zum IHF fanden zugleich drei Prologveranstaltungen statt, näm-

Text und Fotos:  
Bruno Holenstein

lich das Architektur-Forum «Akustik im Holzbau», das Fertighaus-Forum «Grossserienproduktion versus Indi-

vidualität – Strategien in gesättigten Märkten» sowie das Holzhausbau-Forum «Brandschutz im Holzbau». Die von der Hochschule für Architektur, Bau und Holz (HSB) Biel organisierte Veranstaltung wurde von einer Fachausstellung umrahmt. Das 11. Internationale Holzbau-Forum findet vom 7. bis 9. Dezember 2005 wiederum in Garmisch-Partenkirchen (D) statt.



Blick in die den IHF-Kongress 2004 begleitende, interessante Fachausstellung.

